

Oligometastasierung

Zweck

Beschreibung der Vorgehensweise und Zuständigkeiten für die Behandlung von Patienten mit einer Oligometastasierung.

Geltungsbereich

Diese Verfahrensanweisung gilt für das Lungenkrebszentrum Mittelhessen an allen Standorten in Gießen und Bad Nauheim.

Zuständigkeiten und Beschreibungen

Grundsätzlich gilt die aktuelle S3 Leitlinie aus dem Jahr 2022

Definitionen:

Eine oligometastasierte Situation liegt vor, wenn ein separater Tumorknoten kontralateral pulmonal, eine solitäre Fernmetastase in einem solitären Organ (Leber, Nebenniere, Knochen, Haut, Lunge und nicht-lokoregionäre Lymphknoten) oder 1-4 Hirnmetasen bestehen.

Eine oligometastasierte Situation liegt nur dann vor, wenn eine definitive Therapie des pulmonalen Befundes durchgeführt werden kann.

Eine oligometastasierte Situation liegt nur dann vor, wenn die Metastasierung einer definitiven Lokalthherapie zugänglich ist.

Initialstaging:

Grundsätzlich muss vor der Erstvorstellung einer Oligometastasierung ein komplettes Staging mittels PET-CT (CT mit Kontrastmittel) und cMRT vorliegen. Bei Skelettmetastasen sollte zusätzlich eine Skelettszintigraphie durchgeführt werden. Eine histologische Sicherung der Metastase ist anzustreben. Eine molekulare Analyse muss durchgeführt werden.

Initialstaging Zusammenfassung:

- PET-CT (CT mit Kontrastmittel)
- Ggf. Skelettszintigraphie bei Knochenmetastasen
- cMRT
- nNGM NGS
- PDL-1 Status
- histologische Sicherung der Metastase, wenn möglich
- bei nodal positiven Befunden: LK Staging je nach TUKO Vorgabe

AZ: LKZ Datei: VA 028 Oligometastasierung	Erstellt: B. Eul 20.06.2022 Datum/Unterschrift	Geprüft: LKZ Leitungsgremium 23.06.2022 Datum/Unterschrift	Freigabe: Prof. Dr. Dr. F. Grimminger 27.06.2022 Datum/Unterschrift
---	---	---	--

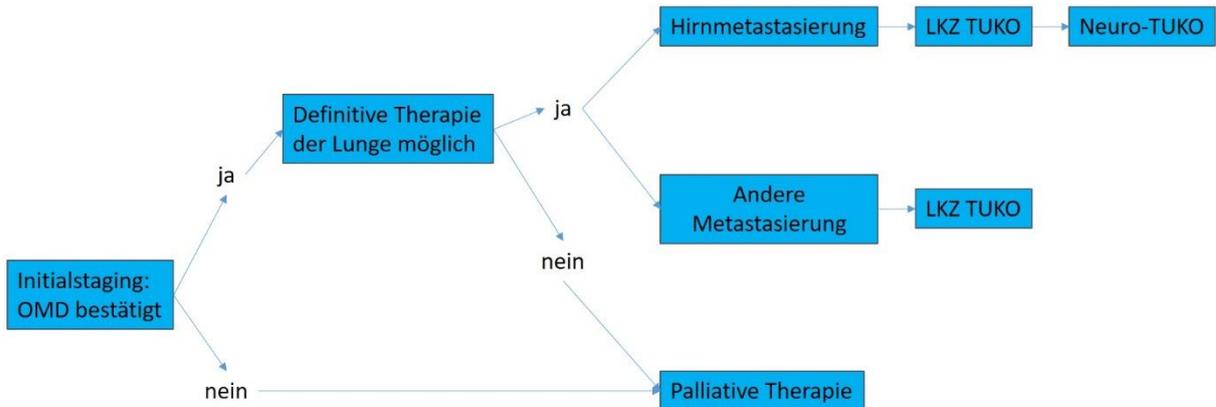


Abbildung 1

Die Tumorkonferenz legt den Behandlungspfad fest

Eine wiederholte Vorstellung in der Tumorkonferenz des Lungenkrebszentrums muss durchgeführt werden. Es muss eine prätherapeutische Tumorkonferenz die Behandlungsintention festlegen. Nach jeder therapeutischen Sequenz muss eine Wiedervorstellung erfolgen. Nach Abschluss der Therapie muss die posttherapeutische Konferenz erfolgen. Bei Hirnmetastasen muss zusätzlich eine Vorstellung in der neuroonkologischen Tumorkonferenz durchgeführt werden. Es gilt Abbildung 1. Grundvoraussetzung für ein oligometastasiertes Therapiekonzept ist die Durchführbarkeit der definitiven Therapie des Lungenbefundes. Hierzu gilt Abbildung 2.

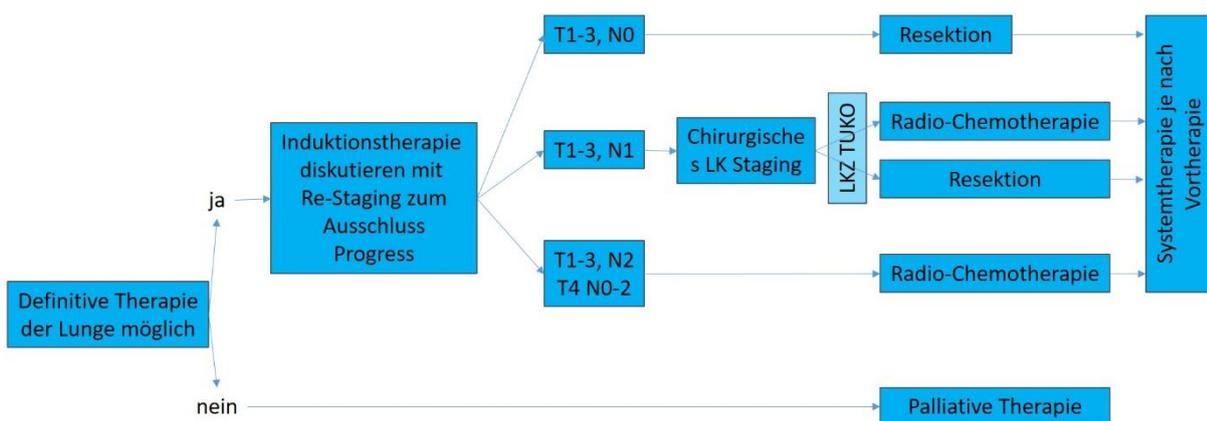


Abbildung 2

AZ: LKZ Datei: VA 028 Oligometastasierung	Erstellt: B. Eul 20.06.2022 Datum/Unterschrift	Geprüft: LKZ Leitungsgremium 23.06.2022 Datum/Unterschrift	Freigabe: Prof. Dr. Dr. F. Grimminger 27.06.2022 Datum/Unterschrift
---	---	---	--